



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 05.10.2023  
Beginn: 19:12 Uhr  
Ende: 19:57 Uhr  
Ort: in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn, Kirchahorn  
53, 95491 Ahorntal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Erster Bürgermeister

Questel, Florian

#### Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander  
Büttner, Werner  
Engelhardt-Friebe, Albin  
Haas, Reinhold  
Hofmann, Daniel  
Kaiser, Jennifer  
Knauer, Johannes  
Neuner, Erwin  
Rühr, Christian  
Schoberth, Reinhold  
Thiem, Martin  
Thiem, Peter

#### Ortssprecher

Debuday, Anna  
Grüner, Ulrich

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### Mitglieder des Gemeinderates

Knauer, Sebastian  
Richter, Manfred

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.08.2023 **169/2023**
- 3 Bauantrag; Neubau eines Carports mit Außentreppe auf der Fl.Nr. 5/1 der Gemarkung Christanz **167/2023**
- 4 Antrag auf Vorbescheid; Neubau von 4 Einfamilienwohnhäusern auf der Fl.Nr. 682 der Gemarkung Körzendorf in Hintergereuth **168/2023**
- 5 Löschwasserteich in Volsbach; Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen **171/2023**
- 6 Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:12 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1    Bekanntgaben**

Der erste Bürgermeister gibt folgendes bekannt:

- Die Abdichtungsarbeiten am Pausenhof der Gemeinde Ahorntal beginnen nun, nachdem sie eigentlich bereits in der KW 38 hätten begonnen werden sollen, am kommenden Montag.
- Die Arbeiten für die Erschließungsstraße hin zur Kinderkrippe befinden sich gut im Zeitplan. Die Arbeiten sollen im Dezember fertiggestellt werden. Nachdem bei den Erdarbeiten viele teils zuvor nicht sichtbare Schächte sowie defekte und falsch angeschlossene Kanalleitungen vorgefunden wurde, die größtenteils nicht einmal bekannt waren, mussten die Mitarbeiter der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinde innerhalb weniger Tage in Eigenleistung viele Leitungen neu legen und bestehende verlegen.
- Die Arbeiten für den Neubau des Rathauses befinden sich ebenfalls im Zeitplan. Derzeit werden von der Elektrofirma R&W noch die Schlitze für die Leitungen geschlitzt. Anschließend sollen wahrscheinlich gegen Ende Oktober die Fenster eingebaut und das Flachdach des Sitzungssaales abgedichtet werden. Für die Gewerke Trockenbau und Innenputz haben bereits die Bietergespräche stattgefunden, nächste Woche finden die finalen Vergabegespräche statt, mit einer zeitnahen Vergabe der Gewerke zu rechnen. Für die Gewerke Leichtmetalltüren und Dachdecker finden nächste Woche die Bietergespräche statt.
- In der kommenden Woche wird die Trockentrenntoilette am Wanderparkplatz am Fuße des Zauppenberger Berges aufgebaut. Die notwendigen Erdarbeiten hierfür beginnen bereits am morgigen Freitag. Die Toilette wird vom Naturpark Fränkische Schweiz im Rahmen eines Pilotprojektes kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Der gemeindliche Wald in Poppendorf wurde mit Herrn Failner von der Forstbetriebsgemeinschaft Pegnitz begutachtet. Die Forstbetriebsgemeinschaft wird die notwendigen Arbeiten in den KW 40/41 durchführen. Bezüglich des Rechtlerwaldes Oberailsfeld fand ebenfalls ein Treffen mit dem Rechtler Vorstand statt. Die Rechtlergemeinschaft wird sich um die dünnen Bäume kümmern.
- Am Sonntag findet die Landtags- und Bezirkstagswahl in Bayern statt. Die Vorbereitungen der Gemeinde Ahorntal sind soweit abgeschlossen. Von den ca. 1730 Wahlberechtigten haben bis heute ca. 1200 Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt. Herzlichen Dank an alle Ahorntalerinnen und Ahorntaler, die sich als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Verfügung stellen und damit zum Gelingen der Wahlen ihren Beitrag leisten.

ten. Da uns aus gesundheitlichen Gründen leider ein Wahlhelfer für die Urnenwahl in Kirchahorn abgesagt hat, bitte ich um Rückmeldung, ob sich ggf. aus den Reihen des Gemeinderates jemand bereit erklärt, am Sonntag als Wahlhelfer oder Wahlhelferin im Urnenwahllokal in Kirchahorn auszuhelfen.

- Für den Neubau des Rathauses müssen weitere Festlegungen in Sachen Fensterbänke innen, Fliesen, Decken, Innentüren und Bodenbeläge getroffen werden. Hierfür ist vorgesehen, am Donnerstag, den 19.10.2023, eine Sitzung des Bauausschusses durchzuführen. Die Ergebnisse sollen dann anschließend vom Gemeinderat in der folgenden Sitzung bestätigt werden.
- Da aufgrund der Sperrung der Staatsstraße die Strecke über Christanz von vielen als Umleitung gewählt wurde, hat das Bankett der schmalen Straße unter dem starken Verkehr gelitten. Dieses wurde inzwischen von unserem Bauhof wieder ausgebessert.
- Aufgrund von Vorgaben der Kommunalen Unfallversicherung muss in der Mehrzweckhalle an den Stirnseiten bei den Klinkersteinen ein Prallschutz angebracht werden. Hier werden Kosten von mindestens 6000 € erwartet.

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates:

- Der Auftrag über die Ausstattung des Rathausneubaus wurde im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderates an die Firma Lair Büro & Objekt aus Bayreuth vergeben.
- Das Gewerk Gerüstbauarbeiten für den Neubau der Kinderkrippe mit Hort wurde an die Firma Fuchs Gerüstbau GmbH aus Einsingen vergeben.
- Das Gewerk Dachabdichtungsarbeiten wurde an die Firma Dieter Kohl GmbH & Co. KG aus Edelsfeld vergeben.

<b>TOP 2</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.08.2023</b>
--------------	--

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0**

**TOP 3****Bauantrag; Neubau eines Carports mit Aussentreppe auf der Fl.Nr. 5/1 der Gemarkung Christanz****Sachverhalt:**

Das Bauvorhaben befindet sich bauplanungsrechtlich im Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben nach § 34 BauGB dann zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.

Das Vorhaben fügt sich nach den vorgelegten Unterlagen in die Eigenart der näheren Umgebung ein, die Erschließung ist gesichert.

Die Nachbarn wurden vollständig beteiligt.

**Beschlussvorschlag:**

Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Bauvorhaben wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0**

**TOP 4****Antrag auf Vorbescheid; Neubau von 4 Einfamilienwohnhäusern auf der Fl.Nr. 682 der Gemarkung Körzendorf in Hintergereuth****Sachverhalt:**

Die Bauvorhaben befinden sich dem Grunde nach im Geltungsbereich der Ortsabrundungssatzung Mittelgereuth, mit der das Baugrundstück Fl.Nr. 682 der Gemarkung Körzendorf dem Innenbereich nach § 34 BauGB zugeordnet wurde.

Die Bauvorhaben sind damit nach den Vorschriften des § 34 BauGB zu bewerten. Demnach ist ein Bauvorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile dann zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.

Die Bauvorhaben fügen sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung und der Bauweise in die Eigenart der näheren Umgebung ein, die Erschließung ist ebenfalls gesichert.

Die Ortsabrundungssatzung datiert allerdings aus dem Jahr 1994. Herr Schmitt wurde von der Gemeinde Ahorntal vor einiger Zeit, als er mitteilte, er wolle die Grundstücke vermessen und als Baugrundstücke veräußern, darauf hingewiesen, dass sich das Grundstück Fl.Nr. 682 der Gemarkung Körzendorf inzwischen in einem FFH-Gebiet befindet.

Herrn Schmitt wurde nahegelegt, vor dem Verkauf von Baugrundstücken mit dem Landratsamt die Bebaubarkeit des Flurstücks abzuklären. Die Rückmeldung des Landratsamtes Bayreuth wurde beigefügt. Herr Schmitt möchte nun einen Antrag auf Vorbescheid stellen, um einen rechtmittelfähigen Bescheid zu erhalten, gegen den er bei Bedarf vorgehen kann.

### **Wortprotokoll:**

Der erste Bürgermeister erläutert, dass das Ganze sehr unglücklich gelaufen sei, weil das FFH-Gebiet über das Gebiet gelegt wurde, obwohl dort eine Ortsabrundungssatzung vorliegt und das Gebiet damit dem im Zusammenhang bebauten Ortsteil zugeordnet wurde. Die FFH-Gebiete wurden in den Jahren 1996, 2000 und 2004 gemeldet, das FFH-Gebiet Ahorntal im Jahr 2004. Der erste Bürgermeister geht davon aus, dass die Ausweisung des Gebietes auch entsprechend bekannt gemacht wurde.

### **Beschlussvorschlag:**

Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0**

<b>TOP 5</b>	<b>Löschwasserteich in Volsbach; Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen</b>
--------------	--

### **Sachverhalt:**

In der Sitzung vom 21.04.2022 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Entlandung des Löschteiches in Volsbach von einer Fachfirma durchgeführt werden soll. Der Auftragswert lag bei 9.356,38 €.

Nachdem die Fachfirma lange keine Kapazitäten hatte, sollte der Auftrag im August 2023 durchgeführt werden, allerdings hat es vor der geplanten Ausführung so stark geregnet, dass die ganze Fläche so stark aufgeweicht war, dass ein Befahren mit den großen Maschinen nicht möglich war und der Aushub so flüssig war, dass er nur schwer hätte transportiert werden können.

Ein weiteres Problem stellte die notwendige Entsorgung des ausgebaggerten Materials dar. Dieses muss, wenn es nicht auf dem Flurstück verbleibt, beprobt werden. Die Kosten für eine solche Beprobung belaufen sich auf 1.457,75 €.

Hinzu kommen noch die Kosten für die Entsorgung, die im damaligen Angebot nicht enthalten waren. Je nach Ergebnis der Beprobung könnte das Material ggf. auch von Landwirten auf Feldern ausgebracht werden.

Um Alternativen aufzeigen zu können, wurde auch ein Angebot über einen unterirdisch anzubringenden Löschwasserbehälter mit einem Nutzinhalt von ca. 80 m<sup>3</sup> eingeholt. Hierbei liegen die Kosten bei ca. 51.628,15 €. Geeignete Behälter aus Kunststoff wären noch einmal teurer.

Es wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten, ob es bei der beschlossenen Entlandung des Löschteichs und dem Einbringen von Schrotten bleiben soll und damit der Löschteich in seiner bisherigen Form erhalten bleiben soll. Die Alternative würde zwar einmalig mehr Geld kosten, würde jedoch geringere Folgekosten verursachen. Außerdem müsste die Uferfläche nicht regelmäßig gepflegt werden.

### **Wortprotokoll:**

Der erste Bürgermeister berichtet, dass viele Volsbacher auf ihn zugekommen sind und darum gebeten haben, den Löschwasserteich wie bisher zu erhalten.

Im Anschluss wurde ausführlich diskutiert, ob der Erhalt des Löschweihers oder ggf. ein in die Erde eingelassener Löschbehälter die beste Lösung wäre. Alle Mitglieder des Gemeinderates waren sich einig, dass zusätzlich Löschwasser vorgehalten werden soll, auch wenn das rechnerisch ggf. nicht notwendig wäre. Der Kommandant der Feuerwehr Volsbach hat sich lt. Erstem Bürgermeister für den Erhalt des Löschweihers ausgesprochen.

Auch viele Gemeinderäte sprechen sich für den Erhalt des Löschweihers aus, einige weisen aber darauf hin, dass zunächst einmal geklärt werden muss, welche Kosten für die Entsorgung des auszubaggernden Schlammes anfallen und wie die Hangabsicherung hin zum darüber liegenden Grundstück aussehen muss. Die Hangabsicherung wurde im bereits beauftragten Angebot für die Säuberung des Löschweihers nicht mit angeboten.

Man einigt sich schließlich, die Beprobung des Materials in Auftrag zu geben und einen Termin mit dem Ingenieur zu vereinbaren um zu klären, wie die Hangsicherung ausgestaltet werden muss.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, dass das Schlamm im Löschteich in Volsbach beprobt werden und im Rahmen eines Termins mit dem Ingenieur geklärt werden soll, wie die Hangabsicherung auszuführen ist.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0**

## **TOP 6 Wünsche und Anträge**

Herr Schoberth fragt nach dem Sachstand zum Antrag bei der Regierung wg. der Förderung der Straße von Reizendorf nach Vordergereuth. Herr Adelhardt von der Verwaltung erläutert, dass bei der Regierung bisher lediglich form- und fristgerecht mithilfe eines Formblattes die Maßnahme für 2024 angekündigt wurde, sodass entsprechende finanzielle Mittel mit eingeplant werden können. Als nächstes müsse nun vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Situation mit der Kommunalaufsicht geklärt werden, ob für den Haushalt 2024 Mittel zur Sanierung der Straße genehmigt werden. Anschließend könnte dann ein Förderantrag bei der Regierung von Oberfranken gestellt werden.

Herr Schoberth bittet weiterhin darum, dass sich der Bauausschuss in Volsbach bei Hs.Nr. 50 den abrutschenden Hang oberhalb des Löschteichs anschaut.

Zuletzt dankt Herr Schobert Herrn Martin Thiem für seine Spendenfahrt, bei der zahlreiche Spenden für das Wohnprojekt in Waischenfeld zusammengekommen sind.

Frau Debuday fragt nach dem Sachstand zum Geschwindigkeitstrichter in Volsbach, da nun der Zusammenschluss des Radweges mit dem Gehweg nicht klappt. Der erste Bürgermeister sagt zu, sich darum zu kümmern.

Frau Debuday weist weiter darauf hin, dass einige Bäume in Volsbach, unter anderem beim Friedhof, eines Pflegeschnittes bedürfen. Herr Questel weist in diesem Zusammenhang auf die

mit der Baumpflege beauftragte Firma hin, die regelmäßig Pflegeschnitte durchführt, wenn diese notwendig sind.

Zuletzt fragt Frau Debuday, ob die barocke Marienstatue in Volsbach gegenüber der Hs.Nr. 45 gegebenenfalls einmal saniert werden könnte, wie das z.B. mit dem Dorfkreuz in Christanz gemacht wurde. Der erste Bürgermeister erläutert, dass dies über das Regionalbudget gemacht wurde, es ist derzeit unklar, ob und in welcher Höhe hier noch Mittel zur Verfügung stehen, weil hier eine Kürzung erfolgen sollte. Man wird sich aber darum kümmern.

Herr Grüner fragt, wie es mit dem provisorischen Parkplatz der Kinderkrippe auf dem Sportplatz weitergehen soll. Herr Questel teilt mit, dass dieser eingerichtet wurde, damit die Kinder mit ihren Eltern bei dem zu Beginn der Bauarbeiten starken LKW-Verkehr nicht auf der schmalen Straße laufen mussten. Der LKW-Verkehr dürfte zum Winterbeginn nicht mehr so ausgeprägt sein, sodass ggf. wieder oben beim Rathaus geparkt werden kann.

Herr Martin Thiem weist darauf hin, dass das Bankett der neuen Straße zwischen Körzendorf und Reizendorf sowie Körzendorf und Volsbach sich abgesenkt hat und wieder aufgefüllt werden müsste.

Herr Johannes Knauer bittet darum, dass sich der Bauausschuss in Freiahorn „Am Aßbach“ trifft, um zu besprechen, wo die beschlossenen Pflanztröge gestellt werden sollen.

Herr Neuner beantragt, dass sich der Bauausschuss die Situation in Kirchahorn bei Hs.Nr. 14 anschauen und beraten möge, ob dort ggf. ein Verkehrsspiegel wg. der engen Kurve angebracht werden sollte.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 19:57 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel  
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in